

Protokoll

über die

öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II Nr. Umw 2/001

vom **15.02.2022**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer Sitzungsraum,
2. OG

Sitzungsdauer: 18:03 Uhr bis 20:15 Uhr

Anwesend sind:

Gruppe Rot-Grün

Kurt Bauch
Andrea Föniger
André Isensee
Michael Wolter

CDU-Fraktion

Walter Lehmann
Marten Jobst Schrader
Jan Willeke

in Vertretung für Herrn Heinemann

AfD-Fraktion

Jürgen Barnstorf-Brandes

Umweltschutzbeauftragter

Olaf Dalchow

Verwaltung

Dirk Neumann
Mathias Stieler

Samtgemeindebürgermeister
zugleich als Protokollführer

Vorsitz: Jan Willeke

Es fehlen:

CDU-Fraktion

Joachim Heinemann

Umweltschutzbeauftragter

Rolf Jürgens

Gäste: 0

Zuhörer: 2

Pressevertreter: 0

Ergebnis der Sitzung:**Öffentlicher Teil****Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Willecke eröffnet um 18:03 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Samtgemeindebürgermeister Herrn Neumann, die Vertreter der Verwaltung sowie die Zuhörer.

Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Willecke stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
 Herr Heinemann wird von Herrn Lehmann vertreten.
 Der Umweltschutzbeauftragte für den Bereich Schöppenstedt, Herr Jürgens, lässt sich entschuldigen.

Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 4.: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen von Einwohnern vor.

Zu Punkt 5.: Vorstellung des neuen Klimaschutzmanagers der Samtgemeinde Elm - Asse

Herr Neumann erläutert, dass eine Zuwendung für das Projekt „Klimaschutzmanagement zur Umsetzung des Masterplans 100 % Klimaschutz“ in Höhe von 434.330 € gewährt wurde. Ziel ist es, für dieses Projekt zwei Klimaschutzmanager/innen einzustellen.

Eine Stelle war kurzzeitig besetzt und hätte sich heute vorstellen sollen. Es gab jedoch eine personelle Veränderung, so dass sich heute leider kein Klimaschutzmanager vorstellen wird.

Die Einstellung eines anderen Klimaschutzmanagers konnte mittlerweile im Umlaufverfahren beschlossen werden.

Die Besetzung der zweiten Stelle ist noch in Arbeit.

Herr Isensee erkundigt sich nach der Erreichbarkeit des neuen Mitarbeiters, wo er sein Büro beziehen wird und welches seine ersten Aufgaben sein werden.

Herr Neumann antwortet, dass es nach Aufnahme der Tätigkeit eine Pressemitteilung geben wird. Es wurden Büroräume für zwei Personen in der ehemaligen Realschule angemietet.

Die Aufgaben gliedern sich im Wesentlichen in zwei Bereiche. Zum einen die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in den eigenen Immobilien und zum anderen die Beratung der Bürgerinnen und Bürger in Klimaschutzangelegenheiten.

Auf Nachfrage ergänzt Herr Neumann, dass eine Berichterstattung aus den Bereichen der Klimaschutzmanager in diesem Fachausschuss erfolgen wird.

Zu Punkt 6.: Berichte der Umwelt- und Naturschutzbeauftragten der Samtgemeinde Elm - Asse
--

Herr Stieler fasst den Bericht des Umwelt- und Naturschutzbeauftragten Herrn Jürgens zusammen.

Der Bericht wird dem Protokoll beigelegt.

Für den Bereich der ehemaligen Samtgemeinde Asse gibt Herr Dalchow seinen Bericht ab.

Der Bericht wird dem Protokoll beigelegt.

Herr Dalchow hatte im Vorfeld mitgeteilt, sein Amt als Umwelt- und Naturschutzbeauftragten aus gesundheitlichen Gründen niederzulegen.

Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit.

Herr Willecke bedankt sich herzlich für seinen Bericht und das ehrenamtliche Engagement.

Herr Neumann bedankt sich bei Herrn Dalchow für seinen außerordentlichen Einsatz im Umwelt- und Naturschutz.

Er verabschiedet Herrn Dalchow und überreicht ein Präsent.

Zu Punkt 7.: Asse II: a) Informationen zur aktuellen Situation b) Qualifizierung der Ratsarbeit zur Thematik Asse II

Herr Neumann berichtet über die aktuelle Situation.

Am 10.01.22 gab es einen Presseaufschlag der BGE, in dem berichtet wurde, dass der Planungsauftrag für das Zwischenlager an der Asse vergeben wurde.

Dies ist ein nicht zu akzeptierender Umgang der BGE mit der Bevölkerung und den kommunalen Akteuren.

Es wird ein Gespräch mit dem NMU, dem BMUV, der BGE und der A2B stattfinden. Ein fairer Standortvergleich wird weiterhin eingefordert.

Die Bundesumweltministerin Steffi Lemke wurde zu einem Gespräch eingeladen. Es wurde jedoch darauf verwiesen, dass zunächst die Ergebnisse aus dem genannten Gespräch abgewartet werden sollen. Anschließend steht sie für ein Gespräch zur Verfügung.

Im 2. Quartal soll eine Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit zum Genehmigungsverfahren stattfinden.

Herr Walter berichtet über die Arbeit der A2B.

Es liegt ein hohes Interesse darin, dass der Rückholprozess gestartet wird. Das nicht geklärte Zwischenlager führt dazu, dass der Rückholprozess stockt. Ein Zwischenlager in einem FFH-Gebiet scheint nicht genehmigungsfähig zu sein.

Herr Isensee führt aus, dass das Thema sehr dynamisch und komplex ist. Es ist schwierig, in der kommunalpolitischen Tätigkeit auf der Höhe zu bleiben.

Herr Isensee erläutert den Antrag auf Bildung eines Beirates Asse II sowie den Antrag auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes in der Geschäftsordnung zur regelmäßigen Berichterstattung zum Thema Asse II.

Ergänzend erläutert er den Antrag auf Neufassung der Resolution zur Zwischenlager-Standortsuche, mit der sich der Beirat befassen soll.

Herr Schrader teilt mit, dass das Thema Asse II zweifelsfrei eine wichtige Sache sei. Hinsichtlich des Antrages auf Bildung eines Beirates sieht er aber noch Bedarf an einer Feinjustierung.

Zum Modell des Beirates wird aufgeführt, dass die in den Beirat zu entsendenden Vertreter aus dem Samtgemeinderat sich durch Sachkenntnis auszeichnen sollen. Er fragt, welcher kommunale Vertreter wirklich Sachkenntnis hat und an welchen Maßstäben dies definiert werden soll.

Zu den Expert*innen, die der Beirat einladen und hören kann, fragt Herr Schrader, welche Qualifikationen einen Experten ausmachen. Hier bedarf es noch Klarstellungen.

Herr Bauch betont die Wichtigkeit eines solchen Beirates um sich intensiver mit der Thematik befassen zu können und auch schneller auf die Entwicklungen reagieren zu können.

Herr Neumann unterstreicht, dass das BMUV eine klare Aussage treffen muss, ob der Beleuchtungsbericht ernsthaft Berücksichtigung findet.

Herr Barnstorf-Brandes bezweifelt, dass eine weitere Arbeitsgruppe in Form eines Beirates zielführend ist.

Herr Isensee erläutert den Regelungswillen zur „Sachkenntnis“ aus dem Antrag. Die Mitglieder sollen ein Interesse haben, sich mit dem Thema intensiver auseinanderzusetzen.

Der Begriff „Experte“ ist bereits definiert. Man muss sich nur darauf verständigen, ob man diese Definition für den Beirat anwenden möchte.

Frau Föniger teilt mit, dass dieser Fachausschuss neben dem Thema Asse II auch die Themen Umwelt, Natur und Energie behandelt soll. Sie befürchtet, dass diese Themen zu kurz kommen, wenn sich der Fachausschuss intensiver mit Asse II befasst. Sie spricht sich daher für die Bildung eines Beirates aus.

Herr Neumann verdeutlicht, dass man mit dem Beirat keine Verwirrung in der Bevölkerung entstehen lassen darf. Schon jetzt sind die Institutionen Asse-2-Begleitgruppe (A2B) und Asse II-Koordinierungskreis (A2K) für die Öffentlichkeit nicht immer verständlich.

Die Begleitung des Beirates muss für die Verwaltung noch leistbar sein.

Er steht dem Beirat sonst aber grundsätzlich positiv gegenüber.

Es wird sich darauf verständigt, dass die vorliegenden Anträge an die Fraktionen übergeben werden und dann eine Beratung im Samtgemeindeausschuss erfolgt.

Zu Punkt 8.: Mitteilungen

Es liegen keine weiteren Mitteilungen vor.

Zu Punkt 9.: Anfragen

a) Herr Isensee erkundigt sich nach dem Sachstand des Baumkatasters.

Herr Neumann antwortet, dass es in der vergangenen Woche ein erstes Gespräch mit dem Auftragnehmer gegeben hat.

Eine Zeitplanung wird dem Protokoll beigelegt.

[Ergänzung zum Protokoll]

Mit der Erstellung des Baumkatasters wurde die Firma Treevolution beauftragt. Es müssen etwa 6.000 Bäume erfasst werden, die Kosten hierfür belaufen sich auf 35.987,03 Euro. Nach Abschluss der Maßnahme erfolgt die Kostenaufteilung auf die Samtgemeinde und die Mitgliedsgemeinden. Die Kosten werden aufgrund des vorhandenen Baumbestandes ermittelt.

Zeitplan:

Zur Dokumentation der Baumbestände wird eine Software der Firma INGRADA eingesetzt. Eine INGRADA-Schulung der Treevolution-Mitarbeiter ist im März geplant. Mit der Erfassung der Bäume wird die Firma dann voraussichtlich Anfang April beginnen können. Wenn die Arbeiten reibungslos verlaufen, ist mit der Fertigstellung des Katasters bis Ende Juli zu rechnen.

b) Herr Isensee fragt an, ob der „runde Tisch Wald“ noch weiter verfolgt wird.

Herr Dalchow teilt mit, dass er leider keine Zeit gehabt habe, sich diesem Thema zu widmen.

Herr Neumann teilt mit, dass er sich ebenfalls nicht intensiver damit befassen konnte.

Herr Schrader berichtet über die Waldinventur, den Maßnahmenbericht und die Arbeit der Forstgenossenschaft.

Zu Punkt 10.: Einwohnerfragestunde

Herr Willecke schließt die Sitzung und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Es wird gefragt, wie eine CO2-Neutrale Samtgemeinde, insbesondere im Hinblick auf Neubaugebiete, erreicht werden kann.

Herr Neumann antwortet, dass dies eine der Kernaufgaben des Klimaschutzmanagers sein wird.

Herr Schrader ergänzt, dass gewisse Punkte im Bebauungsplan geregelt werden müssen, wie z.B. Photovoltaikanlagen und Regenwasserrückhaltung.
Die Regelungsmöglichkeiten sind jedoch auch begrenzt.

Zu Punkt 11.: Schließung der öffentlichen Sitzung
--

Herr Willecke schließt um 20:15 Uhr die Sitzung und bedankt sich für die konstruktive Mitwirkung.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Der Samtgemeinde-
bürgermeister

Willecke

Stieler

Neumann